

Das feuerste Mehl in Amerika und werth alles was es kostet.

King Midas FLOUR

Nahm kostet mehr wie die Milch Gutes, reiches Mehl kostet mehr wie gewöhnliches Mehl.

Gerade wie Nahm mehr und bessere Butter macht, macht King Midas mehr und besseres Brod.

King Midas wird von allen Grocers verkauft.

Chanc Bros. & Wilson Co.,
Hastings, Minn. Philadelphia, Pa.

Es Eisenwaaren—wir haben es.

Kontraktoren Eisen Waaren und Borräthe.

Der Unterschied in dem Kostenpreis von guter und schlechter Eisenwaare ist so klein, daß Sie es kaum als eine Ersparnis betrachten würden, die schlechtere Sorte zu benutzen, wenn die Sache Ihnen vorgelegt würde. Hier ist es, wo wir vortreten. Wir halten eine große Linie der besten Eisenwaaren und sind bereit, interessante Preise anzugeben.

Schubkarren.	Runde Ende Schaufeln.
Grund Gaden.	Gerade Ende Schaufeln.
Manilla Stricke.	Fenster Glas.
Bau Papier.	Fenster Ritt.
Verbindungs Stütz.	Mineral Wolle.

Weels Eisenwaaren Company,
119 N. Washington Avenue.

G.W. Siebecker, Deutscher Importirer
530 Kadawanna Avenue. **Deutscher Grocer**
Spezialität: Importation der besten und feinsten Waaren.



Die Telefonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

Silverstone, Leitender Optiker.
Seit 1885 etablirt.

Wir sind umgezogen nach 623 Kadawanna Avenue, auf dem Bohnenfeld, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Meist war immer: „Schnelle Verfertigung und kleine Preise.“ Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu verschreiben. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergessen nicht den Platz:

623 Kadawanna Avenue,
Gegenüber der D., L. & W. Bahnhafion.

Henry Horn's Restaurant,
213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Außer den besten Getränken und Cigarren werden auch in einer vorzüglichen Weise zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr niedrigen Preisen. Jeden Samstag Abend warmer Lunch—Schweißbrot, Beef à la Mode, Hühnerfleisch, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Bei Erfaltungen

reibe man Hals und Brust, auch die Fußsohlen mit Dr. Richter's **Pain-Expeller** ein. Wirkt sofort lindern und heilen. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolstadt, Thüringen),
74-80 Washington Str., New York

Auf dem Maskenball.

Auf der Gallerie im dem Opernhaus, sah ein junges Mädchen Sah gar reizend aus.

Rosenrothe Seide, Ihren Leib umspannt, Schwarzer Kocken Hütle Nacht sie interessant.

Durch die Maske leuchten Augen, dunkelblau, Wie zwei blüh'nde Veilchen Frisch im Morgentau.

In den gold'nen Spanglen Karte Arme ruh'n Und die feinen Füßchen In den Atlaschuh'n.

Keine And're strahlt So in Eleganz, Schöner keine Blume In dem Damentanz.

Wie im Traum verloren Lehnt sie an der Wand, Wo ein junger Schwabe Still bewundernd stand.

„Hohle Unbekannte!“ Spricht er endlich fein: „Kann ich meine Dienste, Dir mein Leben, weih'n?“

Drauf vor Lenen's Munde Tönt die Melodie: „Hol mir was zu kausa, I hab Durst wie'n Biich!“

— Nach einem offiziellen Census für das am 31. Januar endende Jahr hat die Scranton Diözese über 278,000 Katholiken, von welchen sich 60,000 in Scranton befinden.

— Kant dem Vorschlag, welche der County Controller am Freitag den County Kommissären unterbreitete, werden für das laufende Jahr \$457,350 nötig sein, um die Ausgaben zu decken.

— Die Kadawanna Eisenbahn Company, welche mit dem drahtlosen Telegraphie so erfolgreich war, wird nun auch mit dem drahtlosen Telefon Versuche machen und es einführen, wenn es sich bewährt.

— Bischof Hoban, der Pfarrer J. J. Ruddy und J. J. McGuckin und der Herausgeber E. J. Eynett von der „Scranton Times“, kehren Freitag Nachmittag von einem dreiwöchentlichen Aufenthalt in Panama zurück.

— Die Scranton Gas und Wasser Company wird nächstes Frühjahr anfangen, um Dunmore, Throop und Ollyphant mit einer besseren Wasserzufuhr zu versorgen, was etwa 100,000 Dollars kosten und zwischen vier und fünf Meilen neue Röhren erfordern wird.

— Direktor der öffentlichen Sicherheit Derby benachrichtigte am Dienstag die Engrosbändler an der unteren Kadawanna Avenue, daß sie nach dem 1. April dazu sehen müssen, daß die Seitenwege vor ihren Geschäftspulgen von Waaren frei gehalten werden müssen, da viele Klagen über die Blockierung eingelaufen sind.

— Scheriff Ben. S. Phillips erhielt am Montag die Benachrichtigung, daß er nur \$6,000 als jährliches Gehalt erhalten würde, trotzdem sein Vorgänger \$8,500 zog. Der Scheriff will sich dies ebenso wenig gefallen lassen, wie die Kontrolle des Gefängnisses seitens der Gefängnis-Bebehörde, und hat im Sinn, an das Gericht zu appellieren.

— Dem Star Theater ist am Freitag für ein Jahr eine Lizenz bewilligt worden. Ein Komitee der Pastoren Vereinigung wohnte am Montag der Eröffnung des Theaters bei und da nach dessen Ansicht die Vorstellung nicht anständig ist, so befragte man sich bei dem Direktor der öffentlichen Sicherheit Derby, der aber nicht geneigt scheint, etwas zu thun, bis ihm bestimmt bewiesen worden ist, daß die Vorstellungen wirklich gegen den Anstand verstößen.

— In der Donnerstag Abend abgehaltenen Jahresversammlung des Scranton Viederkreis wurden die folgenden Vorstandsmitglieder für das laufende Jahr erwählt: Ludwig E. Stipp, Louis J. Siebecker, Ernst Moor, John Brunner, Viktor A. Wenzel, Carl Robinson, William E. Scherer, Louis Conrad und Siebert Wenzel. Nach der Versammlung organisierte sich die Behörde durch die Ernennung der folgenden Beamten: Präsident, Ludwig E. Stipp; Vize Präsident, Louis J. Siebecker; Finanz Sekretär, Viktor A. Wenzel; Protok. und Korr. Sekretär, John Brunner; Schatzmeister, Carl Robinson. Herr Stipp tritt mit diesem Jahr seinen dritten Termin als Präsident des Vereins an.

Stadt und County.

— Dr. Joseph H. Dell, Pastor der Zweiten Presbyterischen Gemeinde und auch in letzter Zeit Redakteur der Tribune-Republican and Truth, hat resignirt und wird sich für eine zeitlang der Erholung widmen.

— Heute Abend findet in der Kiederfranz Halle der jährliche Maskenball des Damenvereins „Eichentanz“ statt, zu welchem der Eintritt auf 25 Cents @ Person angelegt worden ist. Das Komitee hat für gute Musik und Erfrischungen Sorge getragen und den Besuchern steht ein vergnügter Abend in Aussicht.

— Nachdem seinerzeit Frau D. S. Johnson, die Witwe des verstorbenen Millionärs D. S. Johnson sich bereit erklärte, die Bedingungen seines Testaments anzunehmen, wollte sie später die Annahme rückgängig machen und appellirte an das Waizengericht. Nun hat der Richter Sando am Freitag entschieden, daß sie solches nicht thun könne, und diese Entscheidung ist infolgedessen von Wichtigkeit, daß sie sicher die Handfertigkeit Schule für die Stadt und die von Johnson gemachten Vermächtnisse bleiben auch stehen.

— Die Union Bauerschreiner der Stadt sind darüber aufgebracht, weil an dem „Billy“ Sunday Tabernakel, mit dessen Errichtung man Anfangs letzter Woche anfang, angeblich Nichtunion Bauerschreiner angeheilt sind, auch gefüllt es ihnen nicht, daß verschiedene Geistliche und Geschäftsleute an dem Bau mitgeholfen. Sie betrachten es als eine Ungerechtigkeits, daß Anderen die Arbeit übertragen wird, während sie ohne Beschäftigung sind. Albert P. Gill, vortragender Agent von Sunday, bezeichnte die Vorgelnden als „Bar Room Bums“, welche nur heiße Luft abschöpfen, während D. E. Knapp, Geschäftssagent der Union erklärte, daß durch das Vorgehen den Arbeitern das Brod aus dem Munde genommen wird. Die Angelegenheit wurde später dadurch geschlichtet, indem der Kontraktor, welcher den Bau in Händen hat, versprach, daß in Zukunft nur Union Bauerschreiner an demselben angestellt werden würden.

Der 26 Jahre alte William Kleinburg von Olive Straße wurde letzte Nacht als ein Dieb in Broadway dingfest gemacht.

— Die Scranton Gas und Wasser Company wird im kommenden Frühling 80,000 Bäume entlang ihrer Wasserzufuhr aussetzen.

— Das St. Cloud Hotel an der Ecke von Wyoming Avenue und Linden Straße soll bedeutend vergrößert und zu einem erstklassigen Gasthaus umgewandelt werden.

— Herr Reinhardt K. Schönfeld von Franklin Avenue reiste am Sonntag nach New York, wo er einen speziellen Kursus in einer bekannten Einzelfamilien-Schule nehmen wird.

— Das St. Luke's Kircheneigentum an Wyoming Avenue ist nicht zum Verkauf angeboten worden, trotzdem vor einigen Tagen verlautete, daß Myer Daubow dafür unterhandelt.

— Peter Denis, welcher angeblich verlegt wurde, als er an der Ecke von Ash Straße und Quincy Avenue einen Straßenbahnwagen verließ, strengte am Dienstag gegen die Scranton Railway Company eine Klage für \$10,000 Entschädigung an.

— Niedergeschlagen, weil er keine Anstellung erhalten konnte, machte der 28 Jahre alte Charles Sargent von Krepler Court am Dienstag Nachmittag einen Selbstmordversuch, indem er sich in der Frau Flannery Wohnung an Wyoming Avenue mit einem Rasirmesser die Kehle durchschneiden wollte. Doch sein Verletzung gefährlich ist, erwartet man im Staat Hospital seine Genesung.

— William J. Neave, welcher am Montag von Mayor Fernyn ohne weiteres als Superintendent der Division von Generalarm Signalen entlassen wurde, hat Dienstag den gerichtlichen Antrag stellen lassen, den Mayor zu zwingen, ihn noch als Superintendent anzuerkennen. Nachdem das Gericht gestern den Mayor angewiesen hatte, Neave als einen Angestellten der Stadt anzuerkennen, reichte Neave'seine Resignation ein.

Stadtkasse Vittle Rod's leer.

Das Prohibition nicht prohibit, daß im Gegentheil ruhig weiter getrunken wird, nur mit dem Unterschiede, daß statt des geistlich regulierten und kontrollierten Spirituosenhandels der Vertrieb von Holzalkohol und sonstigem fusel florirt, dafür ist Vittle Rod im Staate Arkanjas ein Beweis.

Seit dem 1. Januar ist dort alles geschlossen, was nach Wirtschaft oder Spirituosen-Geschäft aussieht. Trotzdem mehrten sich die Fälle von Trunkenheit. Sogar am Sonntag werden die Strafen angetroffen, und kürzlich starb eine derselben, ein junger Mann von 21 Jahren, an akuter Alkohol-Vergiftung. Solange lizenzierte Wirtschaften im Staate vorhanden waren, kamen keine Fälle von akuter Alkohol-Vergiftung vor, oder doch wenigstens in Verbindung mit ihnen.

Der Ausfall der Schanzkassengelder macht sich jetzt schon in unangenehmer Weise fühlbar. Die Polizei, die Feuerwehre, ja sogar das Lehrpersonal der öffentlichen Schulen in Vittle Rod sollen reduziert werden, da es an den nötigen Geldern fehlt, um sie zu bezahlen.

Das „Wochenblatt“ enthält den besten Lokal-Bericht und alle wichtigen Nachrichten von Interesse. — Nur 62.00

König und Dichter

Erinnerungen an Ludwig I. und den humoristischen Sapphir.

Erinnerungen an König Ludwig I., den Großvater des neuen Bayernkönigs Ludwig III., erzählt Gräfin Josefine zu Leiningen-Westerburg in einer fesselnden Erzählung die Ereignisse über die Minderjährigkeit des Königs Ludwig III. und die Regentschaft des Fürsten Fugger von Babenhausen, den fünften Träger der fürstlichen Würde, die seinen Vorfahren am 1. August 1903 vertiechen wurde.

— Aus Straßburg wird gemeldet, daß die Berufung des Verbands „Souverän Alsatien-Vorort“ gegen die letztgenannte behördliche Auflösung abgewiesen worden ist. Es wurde zweifelslos erwiesen, daß diese Vereinigung, welche in deutschfeindlichen Bestrebungen das Menschennützlichste leistete, nichts anderes als eine Fortsetzung des berichtigten „Souverän Francois“ war, welcher gleichfalls aufgelöst war und dessen leitende Geister zu den rabiatesten Bergehern gehörten.

— In München ist der bekannte Genremaler Adolph Eberle im 71. Lebensjahre gestorben. Adolph Eberle war ein Sohn des Landschafts- und Tiermalers Robert Eberle. Er wurde am 11. Januar 1843 in München geboren und studierte an der dortigen Akademie, besonders unter Pilot. Er hat sich als Maler einer großen Zahl landschaftlicher Genrestücke hervorgethan, die seinen Namen weit über die Grenzen von München hinaus, wo er bis zu seinem Ende lebte, trugen.

— In dem Villa-Hügel bei Offen ist in fester Weise die Tausche des jüngsten Sohnes der Familie Krupp von Bohlen und Halbach vollzogen worden. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der kaiserlichen Familie und dem Hause Krupp wurden dadurch betont, daß Prinz Adalbert von Preußen das Amt eines Taufpater übernahm.

— Am 27. Januar feierte Kaiser Wilhelm seinen 56. Geburtstag, und anlässlich dieses Ereignisses wurden in allen Universitäten und Schulen des Landes Festlichkeiten mit Reden, Gesängen und Deklamationen abgehalten. Der Herrscher sah frisch und gesund aus und schien bei dem Empfang der Minister und ausländischen Diplomaten, die ihm persönlich und die Legation nannten auch im Namen ihrer respektiven Herrscher ihre Glückwünsche darbrachten, besser Laune zu sein.

— Zu Schwablich-Hall am Kocher in Württemberg ist im Alter von 76 Jahren die Ehegattin der Kaiserin, Johanna Elisabeth, aus dem Leben geschieden. Die nun Verstorbenen hat bis zuletzt in stetigen freundschaftlichen Beziehungen zur deutschen Kaiserin gestanden.

— Durch einen Brand, welcher sich bei heftigem Winde rasch ausbreitete, ist zu Pforzheim im badischen Kreise Karlsruhe letzte Woche die große Papierfabrik von Bohlenberg in Asche gelegt worden. Der Schaden beläuft sich auf fünfzig Millionen Mark. Vielesach wird vermutet, daß Brandstiftung vorliegt. Es ist von den Behörden sofort eine entsprechende Untersuchung eingeleitet worden.

— Das Deutsche Museum in München erhält ein Phonographisches Archiv. Ein besonderer Apparat wird die Stimme des Kaisers aufnehmen, wenn immer sich die Gelegenheit dazu bieten mag. Desgleichen wird für die Aufnahme der Stimmen des Königs Ludwig von Bayern, sowie der sonstigen deutschen Bundesfürsten und anderer hervorragender Persönlichkeiten Vorsorge getroffen.

— Das deutsche Reichskolonialamt hat mit einem Finanzkonsortium eine Anleihe von 45 Millionen Mark zu 4 Prozent abgeschlossen. Die Summe ist für die Erfüllung einer ganzen Reihe von Wünschen in den Schutzgebieten bestimmt. Namentlich bedarf es zum planmäßigen Ausbau des Eisenbahnsystems, der für die geödehliche wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Kolonien auf dem afrikanischen Kontinent unerlässlich ist, größerer Beiträge. Das Anleihe-Projekt war schon seit dem August des letzten Jahres unter Erwägung. Das vortheilhafteste Angebot ist nunmehr angenommen worden.

— Professor Wilhelm Wandschneider, der namhafte Berliner Bildhauer, hat das Denkmal für Carl Schurz, Emil Pretorius und Carl Dänzer, dessen Hauptfigur die nackte Gestalt der Wahrheit ist, vollendet. Der Bronze-guß erfolgt in Berlin, während die architektonischen Steintheile in St. Louis in Missouri-Granit ausgeführt werden. Das Werk Wandschneider's wird im Refektorium von St. Louis seine Heimath finden.

Erinnerungen an Ludwig I. und den humoristischen Sapphir.

Erinnerungen an König Ludwig I., den Großvater des neuen Bayernkönigs Ludwig III., erzählt Gräfin Josefine zu Leiningen-Westerburg in einer fesselnden Erzählung die Ereignisse über die Minderjährigkeit des Königs Ludwig III. und die Regentschaft des Fürsten Fugger von Babenhausen, den fünften Träger der fürstlichen Würde, die seinen Vorfahren am 1. August 1903 vertiechen wurde.

— Aus Straßburg wird gemeldet, daß die Berufung des Verbands „Souverän Alsatien-Vorort“ gegen die letztgenannte behördliche Auflösung abgewiesen worden ist. Es wurde zweifelslos erwiesen, daß diese Vereinigung, welche in deutschfeindlichen Bestrebungen das Menschennützlichste leistete, nichts anderes als eine Fortsetzung des berichtigten „Souverän Francois“ war, welcher gleichfalls aufgelöst war und dessen leitende Geister zu den rabiatesten Bergehern gehörten.

— In München ist der bekannte Genremaler Adolph Eberle im 71. Lebensjahre gestorben. Adolph Eberle war ein Sohn des Landschafts- und Tiermalers Robert Eberle. Er wurde am 11. Januar 1843 in München geboren und studierte an der dortigen Akademie, besonders unter Pilot. Er hat sich als Maler einer großen Zahl landschaftlicher Genrestücke hervorgethan, die seinen Namen weit über die Grenzen von München hinaus, wo er bis zu seinem Ende lebte, trugen.

— In dem Villa-Hügel bei Offen ist in fester Weise die Tausche des jüngsten Sohnes der Familie Krupp von Bohlen und Halbach vollzogen worden. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der kaiserlichen Familie und dem Hause Krupp wurden dadurch betont, daß Prinz Adalbert von Preußen das Amt eines Taufpater übernahm.

— Am 27. Januar feierte Kaiser Wilhelm seinen 56. Geburtstag, und anlässlich dieses Ereignisses wurden in allen Universitäten und Schulen des Landes Festlichkeiten mit Reden, Gesängen und Deklamationen abgehalten. Der Herrscher sah frisch und gesund aus und schien bei dem Empfang der Minister und ausländischen Diplomaten, die ihm persönlich und die Legation nannten auch im Namen ihrer respektiven Herrscher ihre Glückwünsche darbrachten, besser Laune zu sein.

— Zu Schwablich-Hall am Kocher in Württemberg ist im Alter von 76 Jahren die Ehegattin der Kaiserin, Johanna Elisabeth, aus dem Leben geschieden. Die nun Verstorbenen hat bis zuletzt in stetigen freundschaftlichen Beziehungen zur deutschen Kaiserin gestanden.

— Durch einen Brand, welcher sich bei heftigem Winde rasch ausbreitete, ist zu Pforzheim im badischen Kreise Karlsruhe letzte Woche die große Papierfabrik von Bohlenberg in Asche gelegt worden. Der Schaden beläuft sich auf fünfzig Millionen Mark. Vielesach wird vermutet, daß Brandstiftung vorliegt. Es ist von den Behörden sofort eine entsprechende Untersuchung eingeleitet worden.

— Das Deutsche Museum in München erhält ein Phonographisches Archiv. Ein besonderer Apparat wird die Stimme des Kaisers aufnehmen, wenn immer sich die Gelegenheit dazu bieten mag. Desgleichen wird für die Aufnahme der Stimmen des Königs Ludwig von Bayern, sowie der sonstigen deutschen Bundesfürsten und anderer hervorragender Persönlichkeiten Vorsorge getroffen.

— Das deutsche Reichskolonialamt hat mit einem Finanzkonsortium eine Anleihe von 45 Millionen Mark zu 4 Prozent abgeschlossen. Die Summe ist für die Erfüllung einer ganzen Reihe von Wünschen in den Schutzgebieten bestimmt. Namentlich bedarf es zum planmäßigen Ausbau des Eisenbahnsystems, der für die geödehliche wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Kolonien auf dem afrikanischen Kontinent unerlässlich ist, größerer Beiträge. Das Anleihe-Projekt war schon seit dem August des letzten Jahres unter Erwägung. Das vortheilhafteste Angebot ist nunmehr angenommen worden.

— Professor Wilhelm Wandschneider, der namhafte Berliner Bildhauer, hat das Denkmal für Carl Schurz, Emil Pretorius und Carl Dänzer, dessen Hauptfigur die nackte Gestalt der Wahrheit ist, vollendet. Der Bronze-guß erfolgt in Berlin, während die architektonischen Steintheile in St. Louis in Missouri-Granit ausgeführt werden. Das Werk Wandschneider's wird im Refektorium von St. Louis seine Heimath finden.

Frauenrecht.

In dem bekannten Badoerte Grund, Regierungsbezirk Hildesheim, die u. a. die reichen Silbergruben des Harzes, eine große Tropfsteinhöhle und ein besonders heilkräftiges Fischteichbad aufweist, ist die Stelle des Bürgermeisters (bezahlt obersten städtischen Beamten) vakant geworden. Unter den Bewerbern befinden sich 125 Männer und eine Frau. In ihrem Bewerbungsschreiben hebt sie hervor, daß sie alle Eigenschaften und Kenntnisse für das Amt besitze, denn sie sei mit sämtlichen Zweigen der Kommunalverwaltung vertraut und habe auch juristische Vorbildung.

— Ein graufiger Hund, hinter welchem sich zweifellos ein Verbrecher birgt, ist auf dem Postamt in Frankfurt a. M. gemacht worden. Auf Anordnung der dortigen Postdirektion wurde ein Paket geöffnet, welches von Frankfurt vor fünf Wochen an Heinrich Gramer in Berlin bahnpostlagernd aufgegeben, daselbst nicht abgeholt worden und deshalb unbestellbar zurückgegangen war. Das Paket enthält die Haar verweste Leiche eines Kindes. Die Polizei hat ungefähr eine strenge Untersuchung eingeleitet, um dem Pfänder auf die Spur zu kommen.

Ein Sperbermagen.

Wenn man von einem Menschen sagt, er esse wie ein Vogel, so meint man gewöhnlich damit, er esse wenig. Nichts kann verkehrter sein, denn die Hühner essen im Verhältnis zu ihrer Größe ganz außerordentlich viel. In dem Kröpfe eines Sperbers fanden sich die Reste von 79 Kanpen, 24 Käfern, einer Feldmaus und einem Blutegel. Das war aber sicher nur eine leichte Mahlzeit für den Vogel. Der Sperber, der sich hauptsächlich von Mäusen ernährt, soll in einem Monat bis zu 1000 Stück davon vertilgen. Weiter berichtet man von einer gegähmten Steineule, die hintereinander sieben Mäuse verschlang. Drei Stunden später hatte sie schon wieder Hunger und verzehrte noch weitere Säugeth. Das meiste scheint aber das Rotkehlchen in dieser Beziehung leisten zu können. Man hat einen dieser zierlichen Vögel an einem Tage Regenwurm von im Ganzen 14 Fuß Länge verschluckt, ohne daß sich das Gewicht des Vogels merklich dadurch vermehrt hätte. Diese Würmer würden zusammen 80 Gramm geogen haben, während die kleine Mörder selbst kaum die Hälfte wog.

Aus deutschen Gauen.

— Der Direktor, sowie die Dekane und Professoren der Berliner Universität versammelten sich letzte Woche am Grabe Johann Gottlieb Fichtes zu einer Gedenkfeier anlässlich des hundertsten Todestages des Philosophen und Patrioten. Der namhafte Philosoph der Berliner Universität, Prof. Alois Riehl, hielt die Gedenkrede, in welcher er die Bedeutung Fichtes' packend herbeizog.

— Eine bemerkenswerthe Antwort hat laut telegraphischer Meldung aus München, König Ludwig von Bayern einer Abordnung von Damen des hohen Adels gegeben, die ihm ein Ersuchen unterbreitete. Die Damen baten den Monarchen darum, daß er das Proktorat über die kranke Thiere übernehmen möge. Der König sagte in seiner Erwiderung im wesentlichen: „Kranke Thiere tödten man, kranke Menschen hilft man. Wendet das Geld lieber Menschen zu, anstatt Rogen, Hunden und Pferden. Berberjagt meine Worte, dann werdet Ihr wohlthätig wirken!“

— Im Hofe des Gefängnisses von Kattowitz im schlesischen Regierungsbezirk Oppeln ist die Mörderin Pauline Zimmer hingerichtet worden. Sie wurde seiner Zeit im Schwurgericht schuldig befunden, ihre Stiefmutter, die Frau des Bergmanns Kubacka, und den eigenen Gatten ermordet zu haben.

Die Druckerei

— Die Druckerei

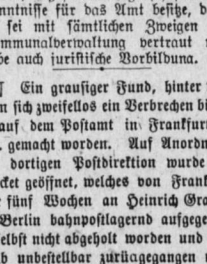
Wochenblatt

— liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

—

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare Couverts, Circulars, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, etc., Geschmacksvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.



— Eine elegante Auswahl des neuesten Englischen Schrift ist vorrätig.

Spricht vor.

Vaseline

— Für gesprungene Hände und Lippen.

— Vaseline-Gampher-Eis wirkt auf die Haut und heilt schnell rauhe, gesprungene und weiche Hände und Lippen.

— Verlangen Sie in jeder Apotheke oder Handlung Vaseline-Gampher-Eis.

— Interessante Broschüre „Vaseline“ auf Verlangen frei. Schreiben Sie bitte.

Chesebrough Mfg. Co.
(Konfolidat)
41 State St., New York City

Die Druckerei

— Die Druckerei

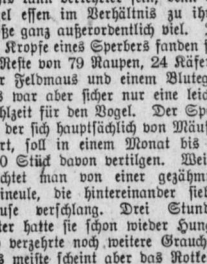
Wochenblatt

— liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

—

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare Couverts, Circulars, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, etc., Geschmacksvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.



— Eine elegante Auswahl des neuesten Englischen Schrift ist vorrätig.

Spricht vor.

Vaseline

— Für gesprungene Hände und Lippen.

— Vaseline-Gampher-Eis wirkt auf die Haut und heilt schnell rauhe, gesprungene und weiche Hände und Lippen.

— Verlangen Sie in jeder Apotheke oder Handlung Vaseline-Gampher-Eis.

— Interessante Broschüre „Vaseline“ auf Verlangen frei. Schreiben Sie bitte.

Chesebrough Mfg. Co.
(Konfolidat)
41 State St., New York City

Die Druckerei

— Die Druckerei

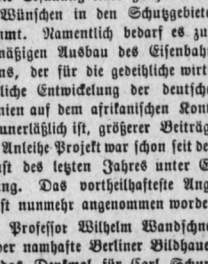
Wochenblatt

— liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

—

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare Couverts, Circulars, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, etc., Geschmacksvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.



— Eine elegante Auswahl des neuesten Englischen Schrift ist vorrätig.

Spricht vor.